

Barque

WURSATA

Typ	3-mast barque
Shipyard	Rischmüller, St. Magnus near Bremen, Germany
Yard number	6
Tonnage	195 tons
Length	41,9 m
Breadth	7,7 m
Draught	5,1m
12. June 1854	Launching under the name WURSATA for the Company Wurster Schiffsahrtsverein;
	Homeport Geestemünde (today Bremerhaven)
18. July 1854	Maiden voyage from Bremerhaven to New York
1867	Lost in a storm in the vicinity of Cap Horn

Die **WURSATA** lief am 12. Juni 1854 für den Wurster Schiffsahrtsverein vom Stapel. Bei diesem »Schiffsahrts-Verein« handelte es sich um einen bäuerlichen Reedereibetrieb aus dem Lande Wursten, aus Dorum. Heimathafen der **WURSATA** war Geestemünde. Die Jungfernnreise der **WURSATA** begann am 18. Juli 1854 und führte unter Kapitän M. Kühlke von Bremerhaven nach New York. Weitere Reisen gingen nach Ostindien und Ostasien, aber auch immer wieder von Europa nach Nordamerika. Ab 1857 führte Kapitän Steengrafe die **WURSATA**, ab 1860 Kapitän J. Becker aus Dorum.

Über das Ende der **WURSATA** gibt es widersprüchliche Meldungen. So berichtete die Weser-Zeitung am 13. Oktober 1866:

Algoa Bay, 28. Aug. Die Han. »Wursata«, Becker, von Akyab nach Falmouth, die hier am 8. Juli leck einlief, ist von den Besichtigern condemnirt worden, und wird am 1. Sept. unter den Hammer kommen.

Und am 19. November 1866 meldete die Weser-Zeitung:

Port Elizabeth, 28.8. Der Rumpf der »Wursata«, Becker, von Akyab nach Falmouth, welche hier am 8. Juli leck einlief und darauf condemnirt wurde, ist zu 275 Pfund verkauft worden; die Stengen, Segel etc. sind ebenfalls versilbert worden und haben 442 Pfund 2 Shilling aufgebracht.

Dagegen scheint die **WURSATA**, einer Notiz in der Wochenschrift für Vegesack und Umgegend vom 12. Januar 1867 zufolge, in einem Sturm bei Kap Horn untergegangen zu sein:

Capitain Becker, Führer der unlängst am Cap Horn verloren gegangenen Bark »Wursata«, ist am Sonntag wieder in Lehe eingetroffen und nach Bremen gereist. Nach einer Aussage waren in der »Wursata« vor ihrem Untergange 23 Balken gebrochen und hatte das Schiff sämtliche Masten verloren. Das jüngste 11 Wochen alte Kind des Capitains war während der fürchterlichen Katastrophe verhungert.



Gemälde von Oltmann Jaburg, Familienbesitz F. Külken, © 2005 by Kuelken, Loxstedt

Auf der Werft „Rischmüller“ in Bremen wurde das Segelschiff die „WURSATA“ gebaut und lief im Jahre 1854 vom Stapel.

Die Tragfähigkeit belief sich auf 292 Last.

Reeder unter deutscher Flagge war E. Friedrich Adickes & Co., Heuhausen, Amt Dorum (bei Bremerhaven) im Wursterland (Begriff kommt von Wurften/Warften).

Die Bark stand unter Führung der Kapitäne M. Kühlke, H. Steengrafe, J.G. Becker.

1865 wurde das Schiff verkauft. Neuer Reeder war der Wurster Seeschiffsverein Dorum.

Die „WURASATA“ tat Dienst als Auswandererschiff.

Text-Quelle: Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven

Bild-Quelle: Michael Külken, Loxstedt